

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 87 (1993)
Heft: 7-8

Artikel: Freie Fahrt voraus
Autor: Sutter, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-143779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

17 Die Höhe der Fürsorgekosten ist in der Schweiz (noch) nicht bekannt. Für die Fürsorge sind insbesondere die Gemeinden zuständig. Es stellen sich Abgrenzungsprobleme gegenüber der Sozialberatung und anderen sozialen Diensten sowie gegenüber fürsorgeähnlichen Leistungen (z.B. Altersbeihilfen). Ein Forschungsprojekt des Nationalforschungs-Programmes Nr. 29 erarbeitet Grundlagen für eine Fürsorgestatistik. Nach groben Schätzungen bewegt sich die Summe der

Fürsorgeleistungen in der Schweiz (ohne Verwaltungskosten) um 1 bis 1,5 Milliarden Franken.

18 Weber, a.a.O., S. 75.

19 Vgl. Daniel Fayard, Das Beispiel Frankreich: RMI, in: Existenzsicherndes Grundeinkommen? Tagungsbericht, Caritas 1991, S. 73.

20 Arthur Rich, Wirtschaftsethik, Band I, Gütersloh 1984, S. 205.

21 Rich, a.a.O.

Freie Fahrt voraus

Noch immer
fahren die alten Riesendampfer
von gestern
nichts
hat die Menschheit gelernt
seit Titanic
oben sonnen sich die einen und
unten
schwitzen sich die anderen
zu Tode
es gehe doch immer noch
flott voran
sagen die Kapitäne
aber wenn du sie nach dem
Ziel fragst
dann zucken sie bloss
ihre Achseln
und während die
paar wenigen übriggebliebenen
Riesendampfer
unbeirrt gegen Westen fahren
ist das Holz für die Schiffe
der anderen
schon fast aufgebraucht
mit letzter Kraft
klammern sie sich an
ein paar morsche Bretter
oder rudern in
winzigen Schilfbooten
mit ihren letzten Lebenskräften
in Todesangst den
grossen Dampfern nach
um dort
ihre letzten paar Früchte abzuladen
gegen ein bisschen Geld
und niemand sieht die
Inseln

wo Zeit wäre anzuhalten
aufeinander zu warten
das Holz und die Früchte
wieder
gerecht zu verteilen an alle
neue Schiffe zu bauen mit Platz
für alle
auf den alten Landkarten
neue bessere Ziele zu suchen
nichts
hat die Menschheit gelernt
seit Titanic
oben assen die Erstklasspassagiere
unter kristallinen Leuchtern
aus Goldtellern
und von tief unten herauf
platzte atemlos und kohlschwarz
keuchend einer herein und sagte
das Schiff sei leck und
gehe unter
aber die schüttelten bloss ihren Kopf
und sagten
so einer sei verrückt und
assen und tranken weiter.

Peter Sutter